

Wirtschaftsplan 2024 – 2028

Gemeindewerke Bodanrück
GmbH & Co. KG

Inhaltsübersicht

1	Vorbericht	2
1.1	Allgemeine Vorbemerkungen	2
1.2	Prämissen des Wirtschaftsplanes 2024-2028	4
2	Bilanz	6
2.1	Bilanz Gesamt	6
2.2	Bilanz Strom	7
2.3	Bilanz Gas	9
3	Erfolgsplan	11
3.1	Erfolgsplan Gesamt	11
3.2	Erfolgsplan Strom	13
3.3	Erfolgsplan Gas	15
4	Kennzahlen	16
4.1	Kennzahlen Gesamt	16
4.2	Kennzahlen Strom	17
4.3	Kennzahlen Gas	18
5	Cash-Flow-Rechnung	19
5.1	Cash-Flow-Rechnung Gesamt	19
5.2	Cash-Flow-Rechnung Strom	20
5.3	Cash-Flow-Rechnung Gas	21
6	Investitionsplan	22
6.1	Sparte Strom	22
6.2	Sparte Gas	23
7	Darlehensübersicht	24
7.1	Sparte Strom	24
7.2	Sparte Gas	26
8	Stellenplan	28

1 Vorbericht

1.1 Allgemeine Vorbemerkungen

Die Gemeindewerke Bodanrück GmbH & Co. KG hat mit der Gründung der Gesellschaft im April 2014 ihre Geschäftstätigkeit aufgenommen. Die Gesellschafter zu diesem Zeitpunkt waren die Gemeinden Allensbach, Bodman-Ludwigshafen und Reichenau sowie die Netze BW GmbH. Die Gesellschaft war Eigentümerin des Stromnetzes auf den Gemarkungen der beteiligten Gemeinden und Eigentümerin des Gasnetzes auf den Gemarkungen der Gemeinden Allensbach und Reichenau.

Zum 01.01.2023 konnte das Gasnetz auf der Gemarkung Bodman-Ludwigshafen übernommen werden. Gleichzeitig wurde die Thüga Energienetze GmbH (THEN) neuer Gesellschafter des Unternehmens. Die Gesellschafter sind nun die Gemeinden Allensbach, Bodman-Ludwigshafen und Reichenau (mit jeweils 17%), die Netze BW GmbH (40%) sowie die Thüga Energienetze GmbH (9%). Die Gesellschaft ist nun Eigentümerin der Strom- und Gasnetze auf den Gemarkungen Allensbach, Bodman-Ludwigshafen und Reichenau.

Sparte Strom

Die Gemeindewerke Bodanrück GmbH & Co. KG verpachtet das Stromnetz seit dem 01.04.2014 an die Netze BW GmbH. Der abgeschlossene Pachtvertrag sieht eine Laufzeit von 20 Jahren bis zum 31.12.2033 vor. Für die Verpachtung erhält die Gesellschaft ein jährliches Pachtentgelt.

Die Pachtzahlungen werden jährlich berechnet und durch monatliche Abschlagszahlungen an die Verpächterin beglichen. Über- und Unterzahlungen werden durch die Jahresabrechnung ausgeglichen.

Den Planzahlen für Investitionen liegen konkrete Netzmaßnahmen und verschiedene Maßnahmen im Zuge der Weiterentwicklung des Stromnetzes zugrunde. Zudem wurden pauschale Positionen auf Basis von Erfahrungs- und Vergangenheitswerten in die Budgetplanung aufgenommen. Die einzelnen Projekte wurden bei einem gemeinsamen Gespräch der Gesellschafter mit den Planern und Projektierenden der Netze BW GmbH vorgestellt und besprochen.

Sparte Gas

Die Gemeindewerke Bodanrück GmbH & Co. KG verpachtet das Gasnetz der Gemarkungen Allensbach und Reichenau seit dem 01.01.2015 an die Netze BW GmbH. Der abgeschlossene Pachtvertrag sieht eine Laufzeit von 19 Jahren bis zum 31.12.2033 vor. Für die Verpachtung erhält die Gesellschaft ein jährliches Pachtentgelt. Das Gasnetz auf der Gemarkung Bodman-Ludwigshafen wird seit 01.01.2023 ebenfalls an die Netze BW GmbH verpachtet. Mit einer Ergänzungsvereinbarung wurde der Vertrag vom 17.04.2014 um das neu übernommene Gasnetz erweitert. Die Laufzeit endet am 31.12.2042, wobei ein Sonderkündigungsrecht nach 10 Jahren eingeräumt ist.

Die Pachtzahlungen werden jährlich berechnet und durch monatliche Abschlagszahlungen an die Verpächterin beglichen. Über- und Unterzahlungen werden durch die Jahresabrechnung ausgeglichen.

Den Planzahlen für Investitionen liegen konkrete Netzmaßnahmen zugrunde. Zudem beinhalten sie pauschale Positionen für Baumaßnahmen und Hausanschlüsse, welche auf Basis von Erfahrungs- und Vergangenheitswerten in die Budgetplanung aufgenommen wurden. Die Pauschalen wurden bei einem gemeinsamen Gespräch der Gesellschafter mit den Planern und Projektierenden der Netze BW GmbH vorgestellt und besprochen.

1.2 Prämissen des Wirtschaftsplanes 2024-2028

Der Wirtschaftsplan besteht aus einer Bilanz, einem Erfolgsplan, einer Cash-Flow-Rechnung, einem Investitionsplan, verschiedenen kalkulatorischen und handelsrechtlichen Kennzahlen sowie einer Darlehens- und einer Stellenübersicht. Im Rahmen des Wirtschaftsplans können geringfügige Rundungsdifferenzen auftreten.

Um die Planung aus regulatorischen Aspekten optimal auszugestalten, wurden nachfolgende Prämissen für die Erstellung des Wirtschaftsplans angesetzt:

- Umlaufvermögen: Da die Regulierungsbehörde keinerlei Umlaufvermögen anerkennt, wird dieses im Zuge einer regulatorisch optimalen Ausgestaltung der Bilanz so gering wie möglich geplant und betrifft hier die Steuererstattungsansprüche. Der Kassenbestand wird als rechnerische Residualgröße in der Position des aktiven Verrechnungskontos ausgewiesen und ergibt sich aus den übrigen geplanten Prämissen.
- Rückstellungen: Da Rückstellungen dem Abzugskapital zuzuordnen sind, wirken diese pachtmindernd. Aus diesem Grund wurden, ausgenommen von den notwendigen Rückstellungen betreffend der Jahresabschlusskosten, keine Rückstellungen geplant.
- Verbindlichkeiten: Analog den Rückstellungen gelten die unverzinslichen Verbindlichkeiten gleichermaßen als Abzugskapital. Mit der konzernweiten Einführung des Ultimoabschlusses in der EnBW ab dem Jahresabschluss 2022 wird der Buchungsschluss einige Tage vor dem Jahresende sein. Daraus folgt ein Aufbau von Verbindlichkeiten. Für die kommenden (Vor)Basisjahre 2024–2026 wird der Buchungsschluss ausnahmsweise wieder vorgezogen werden, so dass zur Basisjahroptimierung die Rechnungen i.d.R. rechtzeitig beglichen werden können und ein pachtschädlicher Verbindlichkeitsaufbau zum Jahreswechsel vermieden werden kann.

Des Weiteren gilt die Annahme, dass das Investitionsprogramm, welches mit den technischen Verantwortlichen und den Gesellschaftern sowie der Geschäftsführung abgestimmt wurde, gemäß den festgelegten Planwerten erfüllt wird.

Die am 14. September 2016 in Kraft getretene Novellierung der Anreizregulierungsverordnung wurde im Hinblick auf die Pacht (Gas ab 2018, Strom ab 2019) im vorliegenden Wirtschaftsplan berücksichtigt, d.h. Anpassungen in der Pachtberechnungssystematik sind erfolgt. Durch die Einführung des Kapitalkostenabgleichs gibt es eine Änderung in der Ermittlung der Kapitalkosten. Diese Gesetzesänderung hat keine nennenswerten Auswirkungen auf die Pachthöhe der Gemeindewerke Bodanrück GmbH & Co. KG.

Im Wirtschaftsplan wurden für die 3. Regulierungsperiode (RP) die aktuell geltenden EK1-Zinssätze vor Steuern verwendet: 6,91% für Neu- und 5,12% für Altanlagen. Für die EK-II-Zinssätze werden für Strom 2,72 % und für Gas 3,03 % angesetzt.

Für die 4. RP wurde von der BNetzA eine Übergangsregelung für den Kapitalkostenaufschlag (Kapitalkosten II) festgesetzt. Die Übergangsregelung betrifft die Eigenkapitalzinssätze (sowohl EK-I-Zins als auch EK-II-Zins) für Anlagenzugänge ab dem Jahr 2024. Für diese Anlagenzugänge gilt nun ein Plan-EK-I-Zinssatz von 7,09%. Für den EK-II-Zinssatz wird ein jahresspezifischer Zinssatz zu marktüblichen Konditionen gewählt. Dieser beträgt zum Stand November 2023 4,36%. Die finalen Zinssätze werden erst im Folgejahr festgelegt und für die Zukunft fixiert sowie in der finalen Pachtabrechnung beachtet.

Für Anlagenzugänge bis einschl. 2023 gelten weiterhin die gleichen EK-Zinssätze wie im Kapitalkostenabzug (Kapitalkosten I). Durch die Ungleichbehandlung von Zugängen bis 2023 und Zugängen ab 2024 ergibt sich gewichtet nach den Mittelwerten der Restbuchwerte der Anlagenzugänge ein jahres- und gesellschaftsspezifischer Mischzinssatz.

Die Übergangsregelung wird hinsichtlich dem EK-I-Zinssatz ab der 5. Regulierungsperiode (Gas ab 2028, Strom ab 2029) voraussichtlich aufgehoben, nicht jedoch in Bezug auf den EK-II-Zinssatz.

Die Umsetzungsverantwortung der aufgeführten Prämissen des Wirtschaftsplans liegt bei der Geschäftsführung der Gemeindewerke Bodanrück GmbH & Co. KG.

Durch die Bundesnetzagentur wurde festgelegt, dass es ab 2023 möglich ist, die kalkulatorischen Nutzungsdauern neuer Gasnetzanlagen so zu wählen, dass diese spätestens im Jahr 2045 enden („KANU“-Beschluss). Dieses Wahlrecht wurde im vorliegenden Wirtschaftsplan ausgeübt.

Die Umsetzungsverantwortung des im Wirtschaftsplan verarbeiteten regulatorischen Optimierungspotenzials liegt bei der Geschäftsführung der Gesellschaft.

2 Bilanz

2.1 Bilanz Gesamt

Gesamt HGB Gesamtbilanz in TEUR Aktiva	Hochrechnung 2023	2024	Planungszeitraum 2025 2026 2027 2028			
Anlagevermögen	15.155	15.880	16.649	17.361	18.073	18.772
Umlaufvermögen	155	135	115	95	95	95
Summe Kasse inkl. Verrechnungskonto	1.033	55	0	0	0	0
Summe Aktiva	16.344	16.071	16.765	17.456	18.168	18.867

Gesamt HGB Gesamtbilanz in TEUR Passiva	Hochrechnung 2023	2024	Planungszeitraum 2025 2026 2027 2028			
Eigenkapital	4.606	5.448	6.183	6.245	6.353	6.559
Ertragszuschüsse	3.142	3.089	3.033	2.974	2.910	2.843
Rückstellungen	4	4	4	4	4	4
unverzinsliche Verbindlichkeiten	1.062	20	20	20	1.082	1.105
verzinsliche Verbindlichkeiten	7.471	7.459	137	125	112	100
passive latente Steuern	59	51	44	36	29	21
pass. Verrechnungskonto (Fremdkapital)	0	0	7.344	8.052	7.678	8.234
Summe Passiva	16.344	16.071	16.765	17.456	18.168	18.867

Die Gesamtbilanz für die Sparten Strom und Gas weist im Planjahr 2024 eine **Bilanzsumme** von **16.071 T€** auf. Aufgrund der geplanten Investitionen, welche das Niveau der Abschreibungen übersteigen, ist im gesamten Planungshorizont ein steigendes Anlagevermögen und damit eine Bilanzverlängerung zu erkennen. Die Investitionen, welche im Planungsjahr 2023 insbesondere aus der Gassparte aufgrund der Übernahme des Gasnetzes resultieren, stellen den Fortbestand des Geschäftsmodells sicher und werden in mit dem regulatorischen Zinssatz für Neuanlagen i. H. v. 6,91% (3. RP) bzw. 7,09% (4.RP) verzinst.

Analog zum steigenden Sachanlagevermögen lässt sich ab dem Jahr 2025 ein Anstieg des passiven Verrechnungskontos verzeichnen, welches den notwendigen Finanzierungsbedarf der Gemeindewerke Bodanrück GmbH & Co. KG abbildet.

2.2 Bilanz Strom

Strom HGB Gesamtbilanz in TEUR	Hochrechnung 2023	2024	Planungszeitraum			
Aktiva			2025	2026	2027	2028
Anlagevermögen	9.319	10.212	11.105	11.985	12.866	13.727
Umlaufvermögen	111	91	71	51	51	51
Summe Kasse inkl. Verrechnungskonto	750	0	0	0	0	0
Summe Aktiva	10.180	10.303	11.176	12.036	12.917	13.778

Strom HGB Gesamtbilanz in TEUR	Hochrechnung 2023	2024	Planungszeitraum			
Passiva			2025	2026	2027	2028
Eigenkapital	2.677	3.573	3.510	3.541	3.604	3.676
Ertragszuschüsse	2.255	2.209	2.160	2.107	2.051	1.991
Rückstellungen	3	3	3	3	3	3
unverzinsliche Verbindlichkeiten	724	13	13	13	980	1.001
verzinsliche Verbindlichkeiten	4.462	4.453	102	92	83	74
passive latente Steuern	59	51	44	36	29	21
pass. Verrechnungskonto (Fremdkapital)	0	0	5.344	6.242	6.167	7.012
Summe Passiva	10.180	10.303	11.176	12.036	12.917	13.778

Das **Sachanlagevermögen** im Jahr 2024 von rd. **10.212 T€** resultiert aus der Fortschreibung des testierten Anlagevermögens aus dem Jahresabschluss 2022 und den prognostizierten Neu-Investitionen im Jahr 2023 sowie den geplanten Neu-Investitionen des Planjahres 2024. Da die geplanten Neu-Investitionen im gesamten Planungshorizont über den geplanten Abschreibungen liegen, steigt das Sachanlagevermögen in diesen Planjahren kontinuierlich an.

Im **Umlaufvermögen** werden im Planjahr 2024 Steuererstattungsansprüche mit einem Ansatz von 91 T€ geplant. Der Kassenbestand ist als Residual- bzw. Bilanzausgleichsgröße angesetzt und wird unter Position des aktiven Verrechnungskontos ausgewiesen.

Innerhalb der Bilanzposition des **Eigenkapitals** ist neben dem gezeichneten Kapital sowie der Kapitalrücklage der zu erwartende Jahresüberschuss bilanziert. Dieser soll (per Schütt-aus-hol-zurück) über den gesamten Planungszeitraum thesauriert werden. Im Vorbasisjahr 2025 ist zudem eine Kapitalerhöhung von 600 T€ berücksichtigt, um eine optimale kalk. EK-Quote im Basisjahr 2026 mit über 40 % zu erreichen. Im Planjahr 2024 ist eine Spartenverrechnung i. H. v. ca. 800 T€ von Gas nach Strom zu verzeichnen, da die Gassparte den überschüssigen Cash an die Stromsparte weitergeben kann.

Die empfangenen **Ertragszuschüsse** setzen sich aus Bestands-Zuschüssen sowie Neu-Zuschüssen zusammen und werden anhand der Nutzungsdauer des zugrunde liegenden Wirtschaftsgutes aufgelöst. Diese Position sinkt innerhalb des Planungszeitraums aufgrund geringerer Neu-Zugänge von Ertragszuschüssen kontinuierlich.

Die **verzinslichen Verbindlichkeiten** umfassen sämtlich aufgenommene Darlehen. Im Jahr 2019 wurde das ursprüngliche Darlehen, welches zum Kauf des Stromnetzes im Jahr 2014 aufgenommen wurde, durch ein neues Darlehen ersetzt. Im Jahr 2016 wurde zudem ein Darlehen zur Finanzierung von Investitionen in das Stromnetz i. H. v. 185 T€ aufgenommen,

welches ebenfalls in den verzinslichen Verbindlichkeiten dargestellt wird. Jährlich vermindert sich dieses Darlehen um den vertraglich vereinbarten Tilgungsbetrag i. H. v. 9 T€. Im Jahr 2021 wurde zudem ein weiteres Darlehen zur Finanzierung von Investitionen in das Stromnetz i. H. v. 655 T€ aufgenommen. Zudem wurde im Wirtschaftsplan ein variables Darlehen zum 31.12.2022 i. H. v. 1.500 T€ berücksichtigt. Eine detaillierte Übersicht über die Darlehenskonditionen ist unter 7. *Darlehensübersicht* aufgeführt.

Die passiven latenten Steuern, welche durch die Einbringung des Stromnetzes entstanden sind, wurden aus dem Jahresabschluss 2014 übernommen und werden um den jährlichen Auflösungsbetrag von rund 8 T€ erfolgswirksam vermindert.

Aufgrund des geplanten Investitionsvolumens in der Sparte Strom entsteht ab dem Jahr 2025 ein Liquiditätsbedarf, welcher in der Position des **passiven Verrechnungskontos** ausgewiesen wird. Der erforderliche Ausgleich dieses Finanzierungsbedarfs wurde mit einer Fremdkapitalaufnahme zu einem Zinssatz von 5,0 % eingeplant. Unter Berücksichtigung der zukünftigen Aufnahme eines variablen Darlehens zur Refinanzierung der Investitionen in das Stromnetz zum 31.12.2022 i. H. v. 1.500 T€, welches bereits im WiPlan berücksichtigt ist, entsteht im Planjahr 2024 kein weiterer Finanzierungsbedarf.

2.3 Bilanz Gas

Gas HGB Gesamtbilanz in TEUR	Hochrechnung 2023	2024	Planungszeitraum			
Aktiva			2025	2026	2027	2028
Anlagevermögen	5.836	5.668	5.545	5.376	5.207	5.044
Umlaufvermögen	44	44	44	44	44	44
Summe Kasse inkl. Verrechnungskonto	284	55	0	0	0	0
Summe Aktiva	6.164	5.768	5.589	5.421	5.251	5.089

Gas HGB Gesamtbilanz in TEUR	Hochrechnung 2023	2024	Planungszeitraum			
Passiva			2025	2026	2027	2028
Eigenkapital	1.929	1.875	2.673	2.704	2.749	2.883
Ertragszuschüsse	887	880	873	866	859	852
Rückstellungen	2	1	1	1	1	1
unverzinsliche Verbindlichkeiten	338	6	6	6	102	105
verzinsliche Verbindlichkeiten	3.009	3.006	36	32	29	26
pass. Verrechnungskonto (Fremdkapital)	0	0	1.999	1.810	1.511	1.222
Summe Passiva	6.164	5.768	5.589	5.421	5.251	5.089

Im Hochrechnungsjahr 2023 führt die Übernahme des Gasnetzes Bodman-Ludwigshafen zum 01.01.2023 zu einer Erhöhung des Sachanlagevermögens. Das Gasnetz wird derzeit verdichtet (= Zubau an Hausanschlüssen), dies führt somit im betrachteten Planungszeitraum zu einer Erhöhung der Ertragszuschüsse, welche durch die Endkunden zu bezahlen sind und über die Nutzungsdauer aufgelöst werden.

Im **Umlaufvermögen** werden analog der Sparte Strom im Planjahr 2024 Steuererstattungsansprüche mit einem Ansatz von 44 T€ geplant. Der geplante Kassenbestand wird unter der Position des aktiven Verrechnungskontos ausgewiesen. Dieser ist als Residual- bzw. Bilanzausgleichsgröße angesetzt.

Analog zur Sparte Strom ist innerhalb der Bilanzposition des **Eigenkapitals** zusätzlich zur Kapitalrücklage der zu erwartende Jahresüberschuss der Sparte Gas bilanziert, welcher auch hier im gesamten Planungszeitraum (per Schütt-aus-hol-zurück) thesauriert werden soll. Aufgrund der Übernahme des Gasnetzes Bodman-Ludwigshafen und der daraus vertraglich vereinbarten 40%-EK-Quote wurde im Jahr 2022 eine Kapitalherabsetzung i. H. v. 800 T€ vollzogen. Im Jahr 2023 ist zudem die Einbringung der THEN i. H. v. 539 T€ berücksichtigt. Im Vorbasisjahr 2024 ist eine Einlage der Gesellschafter entsprechend Ihrer Beteiligungsquote i. H. v. 700 T€ zum Erhalt der 40%-EK-Quote eingeplant. Im Planjahr 2024 ist eine Spartenverrechnung i. H. v. ca. 800 T€ von Gas nach Strom zu verzeichnen, da die Gassparte den überschüssigen Cash an die Stromsparte weitergeben kann.

Die empfangenen **Ertragszuschüsse** setzen sich aus Bestands-Zuschüssen sowie Neu-Zuschüssen zusammen und werden anhand der Nutzungsdauer des zugrunde liegenden Wirtschaftsgutes aufgelöst. Diese Position sinkt innerhalb des Planungszeitraums aufgrund geringerer Neu-Zugänge von Ertragszuschüssen kontinuierlich.

Die **verzinslichen Verbindlichkeiten** umfassen sämtlich aufgenommene Darlehen. Im Jahr 2019 wurde das ursprüngliche Darlehen, welches zum Kauf des Gasnetzes im Jahr 2014 aufgenommen wurde, durch ein neues Darlehen ersetzt. Im Jahr 2016 wurde zudem ein Darlehen zur Finanzierung von Investitionen in das Gasnetz i. H. v. 65 T€ aufgenommen, welches ebenfalls in den verzinslichen Verbindlichkeiten dargestellt wird. Jährlich vermindert sich dieses Darlehen um den vertraglich vereinbarten Tilgungsbetrag i. H. v. 3 T€. Zudem wurde im Wirtschaftsplan variables Darlehen zum 31.12.2022 i. H. v. 1.500 T€ berücksichtigt. Eine detaillierte Übersicht über die Darlehenskonditionen ist unter *7. Darlehensübersicht* aufgeführt.

3 Erfolgsplan

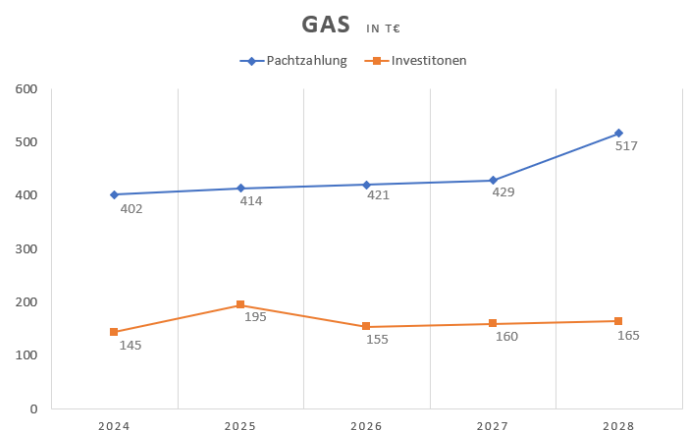
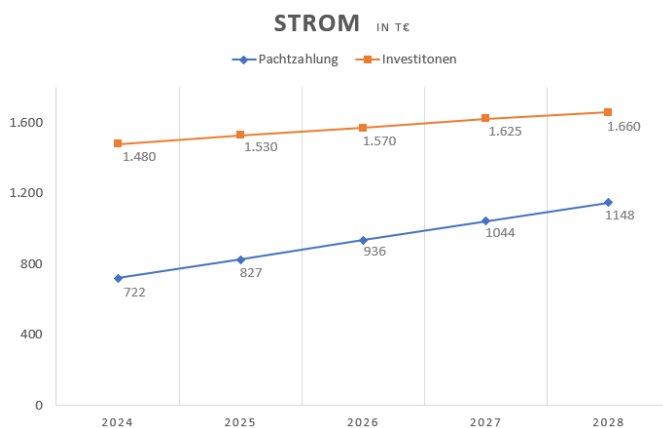
3.1 Erfolgsplan Gesamt

Gesamt GuV in TEUR	Hochrechnung 2023	2024	Planungszeitraum			
			2025	2026	2027	2028
Umsatzerlöse	1.206	1.296	1.417	1.537	1.656	1.852
davon Pachtzahlungen	1.072	1.124	1.242	1.357	1.473	1.665
davon Erträge aus Auflösung von Ertragszuschüssen	165	173	176	179	183	187
davon periodenfremde Erlöse aus Netzverpachtung (UE)	-30					
davon sonstige Umsatzerlöse						
+ sonstige betriebliche Erträge	1	1	1	1	1	1
- sonstiger betrieblicher Aufwand	-78	-75	-75	-75	-76	-76
- Abschreibung nach HGB	-838	-900	-955	-1.013	-1.073	-1.126
EBIT	292	322	388	449	509	652
- Zinsaufwand	-166	-170	-243	-387	-395	-426
EBT	125	153	145	62	113	225
Berechnung KG						
- Gewerbesteuer	-15	-18	-17	-7	-13	-27
- latente Steuern	8	8	8	8	8	8
Ertrag nach Steuern	118	142	135	62	107	206
davon NETZ (40 %)	47	57	54	25	43	82
davon Gem. Allensbach (17 %)	20	24	23	11	18	35
davon Gem. Bodman-Ludwigshafen (17 %)	20	24	23	11	18	35
davon Gem. Reichenau (17 %)	20	24	23	11	18	35
davon THEN (9 %)	11	13	12	6	10	19

Die Gesamt-Ergebnisplanung setzt sich aus den Erfolgsplanungen der Sparte Strom und der Sparte Gas zusammen.

Die **Umsatzerlöse** steigen im Planungszeitraum aufgrund der hohen Investitionen im Strombereich sowie im Gasbereich von 1.296 T€ im Planjahr 2024 auf 1.852 T€ im Planjahr 2028 an.

Folgende Grafiken zeigen den Zusammenhang zwischen Investitionshöhe und Pachthöhe auf:



Über dem Planungszeitraum wird eine Verdichtung des Gasnetzes angestrebt. Dies führt sowohl zu einer Erhöhung der Erträge aus der Auflösung der Baukostenzuschüsse als auch zu einer Erhöhung der Pachtzahlungen im Gas bis zum Jahr 2028. Im Jahr 2023 wird zudem die Übernahme des Gasnetzes Bodman-Ludwigshafen abgebildet, weshalb die Pachtzahlungen, die Erträge aus der Auflösung von Baukostenzuschüssen aber auch die Abschreibungen einen besonderen Anstieg im Gas verzeichnen.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** setzen sich aus mehreren Einzelpositionen zusammen, welche auf die Sparten Strom und Gas aufgeteilt werden. Die Aufteilung ist dabei an der Höhe des Umsatzes orientiert und wird jährlich berechnet. Für 2024 entsteht folgende Aufteilung:

- 65 % für die Sparte Strom
- 35 % für die Sparte Gas

Gesamthaft sind sonstige betriebliche Aufwendungen i. H. v. 75 T€ für beiden Sparten geplant, welche folgende Einzelpositionen enthalten:

- Fremdleistung für Verwaltung & Vertrieb (kfm. Dienstleistungen)	25,8 T€
- Versicherungskosten	7,6 T€
- Sonstige betriebliche Aufwendungen + Haftungsvergütung (Aufwandserstattung Verwaltungs GmbH)	19,6 T€
- Externe Beratungskosten (Steuerberater)	7,7 T€
- Prüfungskosten Jahresabschluss	4,1 T€
- Fremdleistung IT	0,2 T€
- Aufsichtsratsvergütungen	6,1 T€
- Beiträge	1,8 T€
- Bankspesen + Provision	0,4 T€
- Handelskammerbeiträge	0,5 T€
- Bewertungskosten	0,2 T€

Der Gesamt-Erfogsplan der Gemeindewerke Bodanrück GmbH & Co. KG weist im Jahr 2024 einen geplanten **Jahresüberschuss** in Höhe von 142 T€ aus, das Ergebnis vor Steuern (EBT) wird in Höhe von 153 T€ erwartet.

Die Sparten Strom und Gas werden im Folgenden detailliert erläutert.

3.2 Erfolgsplan Strom

Strom GuV in TEUR	Hochrechnung 2023	2024	2025	2026	2027	2028
Umsatzerlöse	760	837	947	1.059	1.170	1.277
davon Pachtzahlungen	677	722	827	936	1.044	1.148
davon Erträge aus Auflösung von Ertragszuschüssen	108	116	119	123	126	130
davon periodenfremde Erlöse aus Netzverpachtung (UE)	-25					
davon sonstige Umsatzerlöse						
+ sonstige betriebliche Erträge	1	1	1	1	1	1
- sonstiger betrieblicher Aufwand	-49	-48	-50	-52	-53	-52
- Abschreibung nach HGB	-539	-588	-637	-690	-744	-798
EBIT	174	202	261	319	374	428
- Zinsaufwand	-95	-96	-121	-291	-312	-355
EBT	79	107	140	27	62	73
Berechnung KG						
- Gewerbesteuer	-9	-13	-17	-3	-7	-9
- latente Steuern	8	8	8	8	8	8
Ertrag nach Steuern	77	102	131	32	62	72
davon NETZ (40 %)	31	41	52	13	25	29
davon Gem. Allensbach (17 %)	13	17	22	5	11	12
davon Gem. Bodman-Ludwigshafen (17 %)	13	17	22	5	11	12
davon Gem. Reichenau (17 %)	13	17	22	5	11	12
davon THEN (9 %)	7	9	12	3	6	6

Die **Umsatzerlöse** i. H. v. 837 T€ bestehen aus den Pachtzahlungen (722 T€) sowie den Erträgen aus der Auflösung von Baukostenzuschüssen (116 T€). Die Höhe der Pachtzahlungen wird anhand der pachtbeeinflussenden Parameter aus der geplanten Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung simuliert. Aufgrund des hohen Investitionsverhaltens ist im Planjahr 2024 mit steigenden Pachtzahlungen zu rechnen. Die Erträge aus der Auflösung der Baukostenzuschüsse verzeichnen einen leichten Anstieg im gesamten Planungszeitraum.

Als **sonstige betriebliche Aufwendungen** wurden die Einzelpositionen für das Stromnetz angesetzt. Diese enthalten anteilig dieselben Aufwandspositionen wie unter 3.1 *Erfolgsplan Gesamt* aufgeführt.

Die Position **Abschreibungen** auf Sachanlagen ist mit einem geplanten Wertansatz von 588 T€ ein wesentlicher Werttreiber der Erfolgsrechnung der Sparte Strom. Dieser Ansatz setzt sich aus den Abschreibungen auf Bestandsanlagen sowie den Abschreibungen auf Neuanlagen zusammen. Durch die Kumulation der Abschreibungen auf Neuanlagen ist mit steigenden Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen zu rechnen.

Ein zweiter zentraler Werttreiber des Erfolgsplans ist die Position der **Zinsen**. Diese Aufwandsposition wird durch die vertraglich vereinbarten Zinszahlungen der Darlehen verursacht, welche unter 7. *Darlehensübersicht* detailliert dargestellt werden.

Neben den Gewerbesteuern, welche mit dem Gewerbesteuersatz von 12,25 % (Hebesatz 350 %) berücksichtigt wurden, werden die passivierten latenten Steuern erfolgswirksam mit rund 8 T€ jährlich aufgelöst.

Der Erfolgsplan der Sparte Strom weist für das Planjahr 2024 einen **Jahresüberschuss** in Höhe von 102 T€ aus, welcher den Gesellschaftern entsprechend ihrer Beteiligungsquote zusteht.

3.3 Erfolgsplan Gas

Gas GuV in TEUR	Hochrechnung 2023	2024	Planungszeitraum 2025	2026	2027	2028
Umsatzerlöse	446	459	471	478	486	575
davon Pachtzahlungen	395	402	414	421	429	517
davon Erträge aus Auflösung von Ertragszuschüssen	57	57	57	57	57	57
davon periodenfremde Erlöse aus Netzverpachtung (UE)	-5					
davon sonstige Umsatzerlöse						
- sonstiger betrieblicher Aufwand	-28	-27	-25	-23	-22	-24
- Abschreibung nach HGB	-299	-313	-318	-324	-329	-328
EBIT	118	120	128	130	135	223
- Zinsaufwand	-72	-74	-123	-96	-84	-71
EBT	47	46	5	35	51	152
Berechnung KG						
- Gewerbesteuer	-6	-5	-1	-4	-6	-18
- latente Steuern	0	0	0	0	0	0
Ertrag nach Steuern	41	40	4	31	45	134
davon NETZ (40 %)	16	16	2	12	18	54
davon Gem. Allensbach (17 %)	7	7	1	5	8	23
davon Gem. Bodman-Ludwigshafen (17 %)	7	7	1	5	8	23
davon Gem. Reichenau (17 %)	7	7	1	5	8	23
davon THEN (9 %)	4	4		3	4	12

Die geplanten **Umsatzerlöse** der Sparte Gas betragen im Planjahr 2024 insgesamt 459 T€. Diese ergeben sich aus den Pachtzahlungen i. H. v. 402 T€ sowie den Erträgen aus der Auflösung der Baukostenzuschüsse i. H. v. 57 T€. Aufgrund der Investitionen und der damit angestrebten Verdichtung des Gasnetzes steigen die Pachtzahlungen bis zum Jahr 2028 an. Der Planansatz für die Auflösung der passivierten Baukosten setzt sich aus der Auflösung von bestehenden sowie zukünftigen Zuschüssen zusammen.

Analog den **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** im Stromnetz, wurden die Einzelpositionen für das Gasnetz angesetzt. Diese enthalten anteilig dieselben Aufwandspositionen wie unter 3.1 *Erfolgsplan Gesamt* aufgeführt.

Die **Abschreibungen** auf Sachanlagen sind im Jahr 2024 mit einem Wertansatz von 313 T€ geplant. Diese kumulierte Position ergibt sich aus den Abschreibungen auf die Bestandsanlagen sowie auf die Neuanlagen. Durch die angesetzten Investitionen ist mit steigenden Abschreibungen innerhalb des Planungszeitraums zu rechnen.

Ein zweiter zentraler Werttreiber des Erfolgsplans ist die Position der **Zinsen**. Diese Aufwandsposition wird durch die vertraglich vereinbarten Zinszahlungen der Darlehen verursacht, welche unter 7. *Darlehensübersicht* detailliert dargestellt werden.

Der Erfolgsplan der Sparte Gas weist für das Planjahr 2024 einen **Jahresüberschuss** in Höhe von 40 T€ aus, welcher den Gesellschaftern entsprechend ihrer Beteiligungsquote zusteht.

4 Kennzahlen

4.1 Kennzahlen Gesamt

Auf Ebene der gesamten Gesellschaft wurden folgende handelsrechtliche Kennzahlen ermittelt:

Gesamt	Hochrechnung		Planungszeitraum			
Kennzahlen (handelsrechtlich)	2023	2024	2025	2026	2027	2028
EK-Rendite v.St. in %	2,79%	2,9%	2,4%	1,0%	1,8%	3,5%
Abschreibungsquote in %	5,53%	5,7%	5,7%	5,8%	5,9%	6,0%
Investitionsquote in %	11,56%	10,2%	10,4%	9,9%	9,9%	9,7%
Reinvestitionsquote in %	209,04%	180,5%	180,6%	170,2%	166,3%	162,1%
Verwaltungsintensität in %	1,74%	1,4%	1,2%	1,2%	1,2%	1,2%
handelsrechtliche Eigenkapitalquote	28,18%	33,9%	36,9%	35,8%	35,0%	34,8%

Die Kennzahlen ermitteln sich dabei wie folgt:

- EK-Rendite v. St. (nicht bereinigt) = $\text{EBT} / \text{Eigenkapital}$
- Abschreibungsquote = $\text{Abschreibungen (HGB)} / \text{Sachanlagevermögen}$
- Investitionsquote = $\text{Neuinvestitionen} / \text{Sachanlagevermögen}$
- Reinvestitionsquote = $\text{Neuinvestitionen} / \text{Abschreibungen (HGB)}$
- Verwaltungsintensität = $(\text{Material-, Personal, sonstiger betrieblicher Aufwand}) / \text{EK}$
 ➔ Angabe in %-Punkte, diese sind direkt EK-Renditen-wirksam.
- EK-Quote = $\text{Eigenkapital} / \text{Gesamtkapital}$

Die **EK-Rendite** bewegt sich innerhalb des Planungszeitraums zwischen 3,5 % und 1,0 %.

Die **Verwaltungsintensität** beträgt im Planjahr 2024 1,4 % und ist somit zufriedenstellend. Trotz gutem Niveau wird das Optimierungspotential zur Reduktion dieser Aufwendungen innerhalb des Planungszeitraums geprüft.

Die handelsrechtliche **Eigenkapitalquote** bewegt sich im Planungszeitraum im Bereich von 33,9 % im Jahr 2024 und 36,9 % im Jahr 2025. Hierbei handelt es um die handelsrechtliche EK-Quote. Im Rahmen der Pachtberechnung wird die kalkulatorische EK-Quote angewandt.

4.2 Kennzahlen Strom

Die **Eigenkapitalrendite** sinkt von rd. 4,0 % im Jahr 2024 auf rd. 2,0 % im Jahr 2026.

Aufgrund der hohen geplanten Investitionen liegt die **Investitionsquote** im gesamten Planungshorizont über der Abschreibungsquote und bewegt sich zwischen 14,5 % und 12,1 %.

Zusätzlich zu den handelsrechtlichen Kennzahlen werden auf Spartenebene weitere regulatorische Kennzahlen aufgeführt, welche vorrangig für die Ermittlung der Pachtzahlungen von Bedeutung sind.

Die **kalkulatorische EK-Quote** wird anhand des vertraglichen Pachtberechnungsschemas ermittelt. Der regulatorisch optimale Wert liegt hierfür bei 40 %. Die kalkulatorische EK-Quote der Sparte Strom liegt im Planjahr 2024 bei rd. 38,4 % und steigt bis zum Basisjahr 2026 auf 41,2 % an.

Die Unterscheidung in **Alt- und Neuanlagen** gibt Auskunft über das Alter des Netzes und ist ebenfalls zentraler Parameter bei der Ermittlung der Pachthöhe. Altanlagen sind klassifiziert als Anlagen, welche vor 2006 aktiviert wurden. Als Neuanlagen gelten Anlagen mit einem Aktivierungsdatum ab 2006. Altanlagen werden bei der Ermittlung kalkulatorischen Eigenkapitalverzinsung der 3. Regulierungsperiode mit 5,12 % verzinst, Neuanlagen mit 6,91 %. Ab dem Jahr 2024 finden die Zinssätze der 4.RP Anwendung.

Strom		Hochrechnung		Planungszeitraum			
Kennzahlen (handelsrechtlich)	2023	2024	2025	2026	2027	2028	
EK-Rendite v.St. (nicht bereinigt) in %	3,03%	4,0%	4,1%	0,8%	1,8%	2,0%	
Abschreibungsquote in %	5,78%	5,8%	5,7%	5,8%	5,8%	5,8%	
Investitionsquote in %	12,82%	14,5%	13,8%	13,1%	12,6%	12,1%	
Reinvestitionsquote in %	221,83%	251,8%	240,1%	227,7%	218,3%	208,0%	
Verwaltungsintensität in %	1,90%	1,8%	1,5%	1,5%	1,5%	1,5%	
handelsrechtliche Eigenkapitalquote	26,30%	34,7%	31,4%	29,4%	27,9%	26,7%	
regulatorische Kennzahlen		2023	2024	2025	2026	2027	2028
kalkulatorische Eigenkapitalquote	28,55%	38,4%	43,3%	41,2%	39,8%	38,7%	
Anteil Altanlagen	26,87%	23,4%	19,7%	16,5%	13,7%	11,1%	
Anteil Neuanlagen	73,13%	76,6%	80,3%	83,5%	86,3%	88,9%	

4.3 Kennzahlen Gas

Die **Eigenkapitalrendite** der Sparte Gas beträgt im Planjahr 2024 1,7 % und bewegt sich im weiteren Planungszeitraum zwischen 0,2 % und 5,5 %.

Die **Investitionsquote** der Sparte Gas liegt im Jahr 2023 über der Abschreibungsquote, was sich in einer Reinvestitionsquote >100 % widerspiegelt. In den Jahren 2024-2028 wurden Investitionen auf einem niedrigeren Niveau geplant. Dadurch liegt die Investitionsquote unter der Abschreibungsquote, was sich in einer Reinvestitionsquote <100 % widerspiegelt.

Die **kalkulatorische EK-Quote** wird anhand des vertraglichen Pachtberechnungsschemas ermittelt. Der regulatorisch optimale Wert liegt hierfür bei 40 %. Die kalkulatorische EK-Quote der Sparte Gas liegt im Planjahr 2024 bei 31,2 % und im Basisjahr 2025 bei 42,2 %.

Durch die geplanten Investitionen der Sparte Gas steigt der Anteil der Neuanlagen von 42,9 % im Jahr 2024 bis auf 49,2 % im Jahr 2028. Neuanlagen werden mit einem höheren Zinssatz (siehe Sparte Strom) verzinst, was in einer steigenden EK-Verzinsung und damit in höheren Pachtzahlungen resultiert. Altanlagen werden, analog der Sparte Strom, geringer verzinst.

Gas	Hochrechnung		Planungszeitraum			
Kennzahlen (handelsrechtlich)	2023	2024	2025	2026	2027	2028
EK-Rendite v.St. (nicht bereinigt) in %	2,47%	1,7%	0,2%	1,3%	1,9%	5,5%
Abschreibungsquote in %	5,13%	5,5%	5,7%	6,0%	6,3%	6,5%
Investitionsquote in %	9,54%	2,6%	3,5%	2,9%	3,1%	3,3%
Reinvestitionsquote in %	186,02%	46,4%	61,3%	47,9%	48,6%	50,3%
Verwaltungsintensität in %	1,51%	1,0%	0,9%	0,9%	0,8%	0,9%
handelsrechtliche Eigenkapitalquote	31,29%	32,5%	47,8%	49,9%	52,3%	56,7%
regulatorische Kennzahlen	2023	2024	2025	2026	2027	2028
kalkulatorische Eigenkapitalquote	31,01%	31,2%	42,2%	51,7%	54,7%	58,7%
Anteil Altanlagen	58,62%	57,1%	56,5%	54,8%	52,8%	50,8%
Anteil Neuanlagen	41,38%	42,9%	43,5%	45,2%	47,2%	49,2%

5 Cash-Flow-Rechnung

5.1 Cash-Flow-Rechnung Gesamt

Gesamt	Hochrechnung	Planungszeitraum				
Cash Flow Rechnung	2023	2024	2025	2026	2027	2028
Operating Cash Flow	-516	-941	92	15	1.099	155
Jahresüberschuss	118	142	135	62	107	206
+/- Finanzüberschuss (-bedarf) aufgrund Erhöhung (Verringerung) Ertragszuschüsse	351	-53	-56	-59	-63	-67
+/- Finanzüberschuss (-bedarf) aufgrund Verringerung (Erhöhung) aktiv. Working Capital	20	20	20	20		
+/- Finanzüberschuss (-bedarf) aufgrund Erhöhung (Verringerung) passiv. Working Capital	-1.006	-1.050	-8	-8	1.054	16
+/- Rückstellungen						
Investing Cash Flow	-2.485	-725	-770	-712	-712	-699
+ Abschreibungen	838	900	955	1.013	1.073	1.126
- Investitionen	-3.323	-1.625	-1.725	-1.725	-1.785	-1.825
Financing Cash Flow	1.926	687	-6.721	-13	-13	-13
+/- Erhöhung/Verringerung Kapitalrücklage	539	700	600			
- Dividende						
+/- Finanzüberschuss (-bedarf) aufgrund Erhöhung (Verringerung) Altschulden	1.387	-13	-7.321	-13	-13	-13
Finanzbedarf/-überschuss	-1.075	-978	-7.399	-709	375	-556
Finanzierungssaldo (aktives/passives Verrechnungskonto) 01.01.	2.108	1.033	55	-7.344	-8.052	-7.678
Finanzierungssaldo (aktives/passives Verrechnungskonto) 31.12.	1.033	55	-7.344	-8.052	-7.678	-8.234
nachrichtlich: Saldo im Januar des Folgejahres bereinigt um Verb. und Ford. ggn. Netze BW	-9	55	-7.344	-8.052	-8.740	-9.320

Die Liquidität in den jeweiligen Sparten ist in nachfolgenden Tabellen detailliert dargestellt. Auf Ebene der Gesellschaft entsteht ab dem Jahr 2025 ein Finanzierungsbedarf, welcher durch entsprechende Kapitalmaßnahmen zu decken ist. Aufgrund der Einführung des Ultimoabschlusses kommt es zu einer teilweisen Verschiebung des operativen Cashflows in den Januar des Folgejahres.

5.2 Cash-Flow-Rechnung Strom

Strom Cash Flow Rechnung	Hochrechnung	Planungszeitraum				
	2023	2024	2025	2026	2027	2028
Operating Cash Flow	-281	-643	94	-8	966	26
Jahresüberschuss	77	102	131	32	62	72
+/- Finanzüberschuss (-bedarf) aufgrund Erhöhung (Verringerung) Ertragszuschüsse	130	-46	-49	-53	-56	-60
+/- Finanzüberschuss (-bedarf) aufgrund Verringerung (Erhöhung) aktiv. Working Capital	20	20	20	20		
+/- Finanzüberschuss (-bedarf) aufgrund Erhöhung (Verringerung) passiv. Working Capital	-508	-719	-8	-8	959	13
+/- Rückstellungen						
Investing Cash Flow	-656	-892	-893	-880	-881	-862
+ Abschreibungen	539	588	637	690	744	798
- Investitionen	-1.195	-1.480	-1.530	-1.570	-1.625	-1.660
Financing Cash Flow	267	785	-4.546	-9	-9	-9
+/- Erhöhung/Verringerung Kapitalrücklage	-423	795	-195			
- Dividende						
+/- Finanzüberschuss (-bedarf) aufgrund Erhöhung (Verringerung) Altsschulden	691	-9	-4.351	-9	-9	-9
Finanzbedarf/-überschuss	-670	-750	-5.344	-898	76	-845
Finanzierungssaldo (aktives/passives Verrechnungskonto) 01.01.	1.420	750	0	-5.344	-6.242	-6.167
Finanzierungssaldo (aktives/passives Verrechnungskonto) 31.12.	750	0	-5.344	-6.242	-6.167	-7.012
nachrichtlich: Saldo im Januar des Folgejahres bereinigt um Verb. und Ford. ggn. Netze BW	38	0	-5.344	-6.242	-7.134	-8.000

In der Sparte Strom entsteht ab dem Jahr 2025 ein Finanzierungsbedarf, da der Operating Cashflow nicht zur Deckung des Investing Cashflows sowie zur Deckung des entstehenden Finanzierungsbedarfs aus der Tilgung sowie der Gewinnausschüttung ausreicht. Aufgrund der Einführung des Ultimoabschlusses kommt es zu einer teilweisen Verschiebung des operativen Cashflows in den Januar des Folgejahres.

Im Jahr 2025 laufen die Darlehen zum Kauf des Stromnetzes sowie zur Refinanzierung der Investitionen des Stromnetzes aus, weshalb der Finanzierungsbedarf einen deutlichen Anstieg verzeichnet. Eine Anschlussfinanzierung ist hier sicherzustellen.

5.3 Cash-Flow-Rechnung Gas

Gas	Hochrechnung	Planungszeitraum				
Cash Flow Rechnung	2023	2024	2025	2026	2027	2028
Operating Cash Flow	-235	-298	-2	24	133	130
Jahresüberschuss	41	40	4	31	45	134
+/- Finanzüberschuss (-bedarf) aufgrund Erhöhung (Verringerung) Ertragszuschüsse	221	-7	-7	-7	-7	-7
+/- Finanzüberschuss (-bedarf) aufgrund Verringerung (Erhöhung) aktiv. Working Capital						
+/- Finanzüberschuss (-bedarf) aufgrund Erhöhung (Verringerung) passiv. Working Capital	-498	-331			95	3
+/- Rückstellungen						
Investing Cash Flow	-1.829	168	123	169	169	163
+ Abschreibungen	299	313	318	324	329	328
- Investitionen	-2.128	-145	-195	-155	-160	-165
Financing Cash Flow	1.659	-98	-2.175	-3	-3	-3
+/- Erhöhung/Verringerung Kapitalrücklage	962	-95	795			
- Dividende						
+/- Finanzüberschuss (-bedarf) aufgrund Erhöhung (Verringerung) Altsschulden	697	-3	-2.970	-3	-3	-3
Finanzbedarf/-überschuss	-405	-228	-2.055	189	299	289
Finanzierungssaldo (aktives/passives Verrechnungskonto) 01.01.	689	284	55	-1.999	-1.810	-1.511
Finanzierungssaldo (aktives/passives Verrechnungskonto) 31.12.	284	55	-1.999	-1.810	-1.511	-1.222
nachrichtlich: Saldo im Januar des Folgejahres bereinigt um Verb. und Ford. ggn. Netze BW	-48	55	-1.999	-1.810	-1.606	-1.320

In der Sparte Gas entsteht in den Planungsjahren 2023 und 2024 kein Finanzierungsbedarf. Im Jahr 2025 sind die Darlehen zum Kauf des Gasnetzes sowie zur Übernahme des Gasnetzes zu tilgen, weshalb ein Finanzierungsbedarf entsteht. Eine Anschlussfinanzierung ist sicherzustellen. Aufgrund der Einführung des Ultimoabschlusses kommt es zu einer teilweisen Verschiebung des operativen Cashflows in den Januar des Folgejahres.

6 Investitionsplan

Im Planjahr 2024 sind Investitionen für Strom und Gas gesamthaft i. H. v. 1.625 T€ geplant, welche im Folgenden detailliert je Sparte aufgelistet sind. Für die Prognose des voraussichtlichen Investitionsvolumens des Wirtschaftsjahres 2023 wurde eine Hochrechnung der laufenden und abgeschlossenen Investitionsmaßnahmen angesetzt.

6.1 Sparte Strom

Im Planjahr 2024 wird im Stromnetz eine Investitionssumme i. H. v. 1.480 T€ als Planansatz gewählt. Dieser Planansatz enthält pauschale Ansätze auf Basis von Erfahrungs- und Vergangenheitswerten sowie konkrete Einzelmaßnahmen. Hiervon entfallen 70 T€ auf pauschalisierte Hausanschlüsse. Dieser Position stehen geplante Erlöse i. H. v. 70 T€ gegenüber, welche sich auf der Passivseite der Bilanz niederschlagen. Alle geplanten Maßnahmen wurden im Vorfeld mit den technischen Verantwortlichen, den Gesellschaftern sowie der Geschäftsführung der Gemeindewerke Bodanrück GmbH & Co. KG abgestimmt.

Projekt	Planung 2024	
	Planansatz	Erlösrückfluss
Gesamtplanung	1.480.000	70.000
pauschalisierte Hausanschlüsse Strom	70.000	70.000
Maßnahmenpauschale Strom inkl. Abrechng. Altaufträge	8.500	
Allensbach 20 kV-Kabelumlegung Puffer Ausbau B33	50.000	
Kaltbrunner Straße Umbau wegen B33: Leerrohre verlegen	20.000	
Allensbach Ersatz UST Bahnwartshaus	50.000	
Allensbach Ersatz UST Bahnwartshaus & Lohorn Verkabelung Freileitung	170.000	
ALLEN Strandweg	80.000	
HEGNE Fußweg im Tal	6.000	
HEGNE Nachtwaid RKB3 B33	10.000	
Kaltbrunn, Ersatz UST. Dürrainhof und 0,4 kV-Verkabelung	110.000	
KLTBA Radweg Wildpark	130.000	
Ludwigshafen BG Schiltbühl	80.000	
Ludwigshafen Kronbrühlstr. Neue UST stellen	180.000	
Ludwigshafen St. Otmar Str 3	120.000	
Ludwigshafen NSP Freileitung verkabeln Stockacher Str	11.000	
Ludwigshafen Erschließung Kellhofweg	30.000	
Ludwigshafen Parkstr. NSP Verkabelung	13.000	
REIAU Karl-Beck-Str. Sanierung	92.500	
REIAU In der Abtswiese 15: MSP Umlegung	72.000	
REIAU Häfelishofstr EEG Netzausbau	21.000	
REIAU Melcherleshorn Störung	36.000	
REIAU Waldsiedlung: Aufrtennung NSP-Stromkreise, KVS stellen	15.000	
REIAU EEG Anfrage Münsterplatz 2 Winzerverein + neues NSP Kabel mitverlegen	105.000	

6.2 Sparte Gas

In der Sparte Gas sind Investitionen i. H. v. 145 T€ geplant. Pauschalierte Hausanschlüsse sind in Höhe von 70 T€ geplant. Dieser Position stehen geplante Erlöse i. H. v. 50 T€ gegenüber, welche sich auf der Passivseite der Bilanz niederschlagen.

Es wurde lediglich zwei konkrete Einzelmaßnahmen „Strandweg Abfrage Hausanschlüsse“ für das Planjahr 2024 geplant. Weitere Einzelmaßnahmen sind nicht bekannt. Alle geplanten Maßnahmen wurden im Vorfeld mit den technischen Verantwortlichen, den Gesellschaftern sowie der Geschäftsführung der Gemeindewerke Bodanrück GmbH & Co. KG abgestimmt

	Planung 2024	
Projekt	Planansatz	Erlösrückfluss
Gesamtplanung	145.000	50.000
pauschalierte Hausanschlüsse Gas	70.000	50.000
Maßnahmenpauschale Gas	55.000	
ALLEN Strandweg Abfrage Hausanschlüsse	20.000	

7 Darlehensübersicht

7.1 Sparte Strom

1) Darlehen zum Kauf des Stromnetzes

Prämissen:

- Darlehenshöhe: 2.187.002,62 €
- Zinssatz: 1,85 %
- Festdarlehen
- Laufzeit: 7 Jahre
- Zinsbindung: bis zum 30.12.2025

Darlehen 6 Strom	Hochrechnung 2023	2024	Planungszeitraum			
			2025	2026	2027	2028
Darlehenshöhe 31.12.	2.187	2.187				
Tilgung	0		-2.187			
Zins	-40	-40	-40			

2) Darlehen zur Refinanzierung von Investitionen in das Stromnetz

Prämissen:

- Darlehenshöhe: 185.000 €
- Zinssatz: 1,75%
- Tilgung 5%
- Laufzeit 20 Jahre
- Zinsbindung: bis zum 30.12.2026

Darlehen 3 Strom	Hochrechnung 2023	2024	Planungszeitraum			
			2025	2026	2027	2028
Darlehenshöhe 31.12.	120	111	102	92	83	74
Tilgung	-9	-9	-9	-9	-9	-9
Zins	-2	-2	-2	-2	-2	-1

3) Darlehen zur Refinanzierung von Investitionen in das Stromnetz

Prämissen:

- Darlehenshöhe: 655.000 € und 1.500.000 €
- Zinssatz: 1,25 % und 3,0%
- Endfällige Tilgung
- Zinsbindung: bis zum 30.12.2025

Darlehen 7 ff. Strom	Hochrechnung 2023	2024	Planungszeitraum			
			2025	2026	2027	2028
Darlehenshöhe 31.12.	2.155	2.155				
Tilgung	1.050		-2.155			
Zins	-52	-53	-53			

4) Weitere Darlehen

Kontokorrent Strom	Hochrechnung 2023	2024	Planungszeitraum			
			2025	2026	2027	2028
Darlehenshöhe 31.12.	0	77	5.264	6.293	6.253	7.162
Zunahme	0	77	5.187	1.028		910
Abnahme	0				-40	
Zins	0	-5	-25	-289	-314	-360

Da die Innenfinanzierungskraft der Gesellschaft in der Sparte Strom nicht ausreicht, wurden für den ermittelten Finanzierungsbedarf Darlehen mit einem pauschalen Zinssatz von 5,0 % angesetzt.

7.2 Sparte Gas

1) Darlehen zum Kauf des Gasnetzes

Prämissen:

- Darlehenshöhe: 1.466.652,09 €
- Zinssatz: 1,85%
- Festdarlehen
- Laufzeit: 7 Jahre
- Zinsbindung: bis zum 30.12.2025

Darlehen 5 Gas	Hochrechnung 2023	2024	Planungszeitraum			
			2025	2026	2027	2028
Darlehenshöhe 31.12.	1.467	1.467				
Tilgung	0		-1.467			
Zins	-27	-27	-27			

2) Darlehen zur Refinanzierung von Investitionen in das Gasnetz

Prämissen:

- Darlehenshöhe: 65.000 €
- Zinssatz: 1,75%
- Tilgung 5%
- Laufzeit 20 Jahre
- Zinsbindung: bis zum 30.12.2026

Darlehen 4 Gas	Hochrechnung 2023	2024	Planungszeitraum			
			2025	2026	2027	2028
Darlehenshöhe 31.12.	42	39	36	32	29	26
Tilgung	-3	-3	-3	-3	-3	-3
Zins	-1	-1	-1	-1	-1	

3) Darlehen zur Übernahme Gasnetze Bodman-Ludwigshafen

Prämissen:

- Darlehenshöhe: 1.500.000 €
- Zinssatz: 3,0%
- Endfällige Tilgung
- Zinsbindung: bis zum 30.12.2025

Darlehen 7 ff. Gas	Hochrechnung 2023	2024	Planungszeitraum			
			2025	2026	2027	2028
Darlehenshöhe 31.12.	1.500	1.500				
Tilgung	1.030		-1.500			
Zins	-44	-45	-45			

4) Weitere Darlehen

Kontokorrent Gas	Hochrechnung 2023	2024	Planungszeitraum			
			2025	2026	2027	2028
Darlehenshöhe 31.12.	0		1.949	1.763	1.495	1.253
Zunahme	0		1.949			
Abnahme	0			-186	-268	-242
Zins	0		-49	-93	-81	-71

Da die Innenfinanzierungskraft der Gesellschaft in der Sparte Gas nicht ausreicht, wurden für den ermittelten Finanzierungsbedarf Darlehen mit einem pauschalen Zinssatz von 5,0 % angesetzt.

8 Stellenplan

Die Gesellschaft hat kein eigenes Personal. Die Leistungen der Geschäftsführer werden über Dienstleistungs- und Anstellungsverträge bei den Gemeindewerken Bodanrück Verwaltungs-GmbH erbracht.